

enaio[®]

Softwaredokumentation
enaio[®] pdfa-dispatcher

Version 8.50

Sämtliche Softwareprodukte sowie alle Zusatzprogramme und Funktionen sind eingetragene und/oder in Gebrauch befindliche Marken der OPTIMAL SYSTEMS GmbH, Berlin oder einer ihrer Gesellschaften. Sie dürfen nur mit gültigem Lizenzvertrag benutzt werden. Die Software sowie die jeweils zugehörige Dokumentation sind nach deutschem und internationalem Recht urheberrechtlich geschützt. Das illegale Kopieren und Vertreiben der Software stellt Diebstahl geistigen Eigentums dar und wird strafrechtlich verfolgt. Alle Rechte vorbehalten, einschließlich der Wiedergabe, Übermittlung, Übersetzung sowie Speicherung mit/auf Medien aller Art. Für vorkonfigurierte Testszenarien oder Demo-Präsentationen gilt: Alle Firmennamen und Personen, die in Beispielen (Screenshots) erscheinen, sind frei erfunden. Eventuelle Ähnlichkeiten mit tatsächlich existierenden Firmen und Personen sind zufällig und unbeabsichtigt.

Copyright 1992 – 2015 by

OPTIMAL SYSTEMS GmbH
Cicerostraße 26
D-10709 Berlin

02.02.2017
Version 8.50

Inhalt

enaio® pdfa-dispatcher	4
Anwendungsmöglichkeiten	4
Installation und Konfiguration	5
Installation	5
Installation des Dienstes	5
Konfiguration	6
1. Aufträge	7
2. Vorgänge	7
3. Export	9
4. Ordner	11
5. LuraTech	11
6. Import	12
7. Clientseitiger Export	16
8. Zusammenfassung	16
Deinstallation	17
Serverunterstützter Dokumentexport	17

enaio® pdfa-dispatcher

Der enaio® pdfa-dispatcher ist ein Dienstprogramm, welches den Import und Export von Dokumenten in und aus enaio® für Konvertierungstools (z. B. LuraDocument PDF Compressor) steuert.

Der Aufgabenbereich des Dienstes umfasst die Anfrage und den nachfolgenden Export von zu konvertierenden Dokumenten aus enaio® ebenso, wie die Verteilung und die Organisation der temporären Dateien und schließlich die Rückführung der konvertierten Dokumente nach enaio®.

Anwendungsmöglichkeiten

Folgendes Beispielszenario illustriert den Einsatz des enaio® pdfa-dispatcher:

Akten in Papierform werden mithilfe von enaio® capture gescannt und zunächst als Scanbelege (bestehend aus einzelnen Bilddateien) in enaio® verschlagwortet und abgelegt.

Der enaio® pdfa-dispatcher fragt in regelmäßigen Abständen neu hinzugekommene Scandokumente in enaio® an und exportiert die zugehörigen Dateien aus dem Arbeitsverzeichnis von enaio® Server in ein temporäres OCR-Verzeichnis.

Von dort aus werden die Dateien auf verschiedene OCR-Stationen verteilt.

Mit der OCR-Software werden die einzelnen Dateien eines Dokumentes zu jeweils einer einzigen Datei zusammengeführt, die dann das gesamte Dokument beinhaltet.

Anschließend erfolgt der Reimport der Dokumente, welche dann entweder als neue W-Dokumente, Bilddokumente oder als Varianten vorhandener Dokumente abgelegt werden können.

Es besteht die Möglichkeit, die Ursprungsdokumente mit den konvertierten Dokumenten zu ersetzen. Bitte beachten Sie, dass diese Möglichkeit für archivierte Dokumente ausgeschlossen ist. In einem solchen Fall kann nur ein neues Dokument oder eine Variante erstellt werden.

Werden Ursprungsdokumente ersetzt oder erzeugte Dokumente als Varianten der Ursprungsdokumente eingefügt, so werden Verschlagwortungsdaten und Standort der Quelldokumente übernommen.

Eine Ausnahme bildet hier lediglich das Verschlagwortungsfeld für die Dateieindung, welches für jedes Dokument angepasst werden kann. Bei Varianten wird dieses Feld nur berücksichtigt, wenn beim Abgleich die Variante als aktiv gekennzeichnet wird.

Nicht importierte, also defekte oder nicht zuzuordnende Dokumente werden in das Verzeichnis für fehlerhafte Dateien verschoben.

Anmerkungen auf Folien werden von enaio® pdfa-dispatcher nicht unterstützt.

Eine weitere Aufgabe des enaio® pdfa-dispatcher ist die Steuerung serverunterstützter Exporte von Dokumenten aus enaio® im Anschluss an die Konvertierung. Die Funktionsweise und Einrichtung im enaio® client ist im Kapitel 'Serverunterstützter Dokumentexport' dieses Handbuchs beschrieben.

Installation und Konfiguration

Installation

Vergewissern Sie sich zunächst, dass Sie über das CLE-Lizenzmodul verfügen. Dieses wird zur Ausführung des enaio® pdfa-dispatcher benötigt. Ob das entsprechende Modul korrekt eingebunden wurde, können Sie in der Lizenzverwaltung in enaio® enterprise-manager überprüfen.

Der enaio® pdfa-dispatcher wird als Windows-Dienst installiert und eingerichtet. Um die Installation durchführen zu können, werden Administratoren-Rechte unter Windows benötigt. Die ausführbare Datei des enaio® pdfa-dispatcher heißt `axvbdispatcher.exe` und wird bei einer enaio® Server-Installation in das Server-Verzeichnis kopiert.

Für den Betrieb von des enaio® pdfa-dispatcher muss enaio® client installiert sein.

Um den enaio® pdfa-dispatcher zu installieren, rufen Sie die `axvbdispatcher.exe` mit dem Parameter `-install` in der Eingabeaufforderung auf:

```
C:\Programme\OPTIMAL SYSTEMS\OSEC\server\axvbdispatcher.exe -install
```

Nach Abschluss der Installation können Sie den enaio® pdfa-dispatcher sofort Ihren Anforderungen entsprechend konfigurieren oder die Installation beenden. Wenn Sie den enaio® pdfa-dispatcher später konfigurieren möchten, wird der Dienst lediglich installiert. Als Starttyp wird 'Automatisch' eingestellt. Eine spätere Konfiguration oder eine Veränderung bestehender Einstellungen kann durchgeführt werden, indem der enaio® pdfa-dispatcher in der Eingabeaufforderung mit dem Parameter `-config` aufgerufen wird.

```
C:\Programme\OPTIMAL SYSTEMS\OSEC\server\axvbdispatcher.exe -config
```

Der eingebundene enaio® pdfa-dispatcher-Dienst ist nach abgeschlossener Installation und Konfiguration nicht aktiv und muss einmalig von Hand gestartet werden. Öffnen Sie hierfür die Dienstverwaltung über **START > Einstellungen > Systemsteuerung > Verwaltung > Dienste**. Über einen Rechtsklick auf den Dienst **OS Dispatcher** wählen Sie **Starten**. Der Dienst ist nun gestartet.

Installation des Dienstes

In diesem Dialogfeld werden allgemeine Angaben zu enaio® server vorgenommen und festgelegt, unter welcher Anmeldung (enaio®-Benutzerkonto, z. B. `root`) der Dienst ausgeführt werden soll. Es ist unbedingt zu beachten, dass das Benutzerprofil, unter welchem der enaio® pdfa-dispatcher ausgeführt werden soll, über die notwendigen Rechte (mindestens Lese- und Schreibrechte) hinsichtlich der für das geplante Szenario vorgesehenen Dokumenttypen in enaio® verfügt.

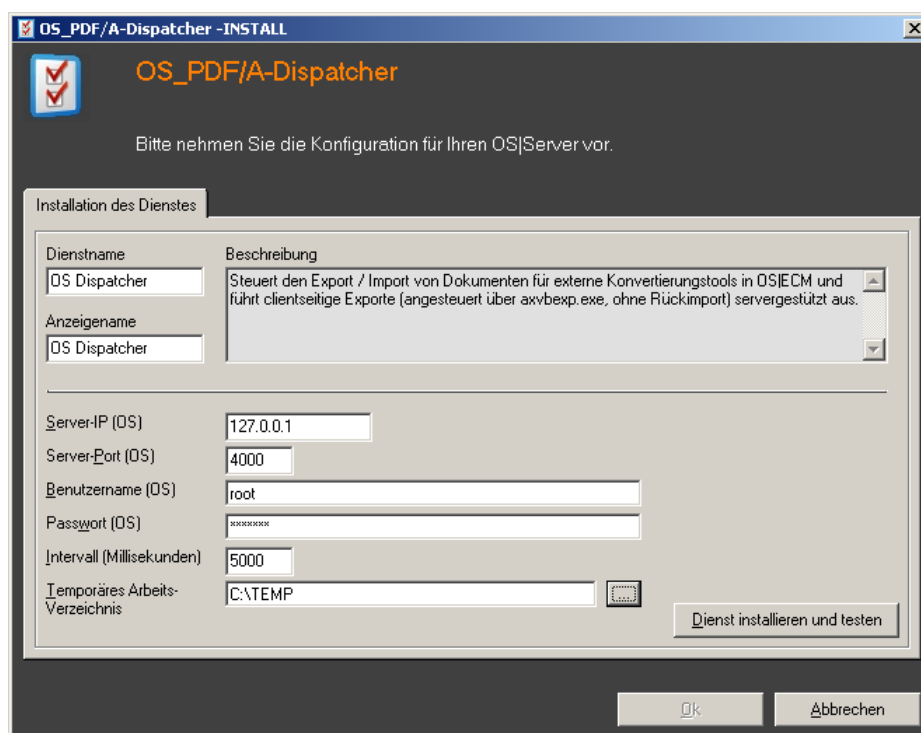
Zur Information werden der **Dienstname**, der **Anzeigename** und die zugehörige **Beschreibung** gelistet. Diese Angaben können nicht verändert werden.

Geben Sie die IP des enaio® **Servers** und den korrespondierenden TCP/IP **Port** an. Der Port ist mit 4000 vorbelegt.

Tragen Sie danach den **Benutzernamen** und das **Passwort** des Benutzerprofils, unter welchem der enaio® pdfa-dispatcher ausgeführt werden soll, ein.

Ebenfalls ist das **Intervall** in Millisekunden anzugeben, in welchen Zeitabständen der Dispatcher Anfragen nach zu bearbeitenden Daten sendet. Dieser Wert ist mit 5000 vorbelegt.

Abschließend kann die korrekte Funktion des Dienstes mit **Dienst installieren und testen** überprüft werden. Erst nach einem erfolgreichen Test wird die Schaltfläche **OK** zugänglich und die Installation kann abgeschlossen werden. Die eingetragenen Werte können nach dem Funktionstest nicht mehr verändert werden.



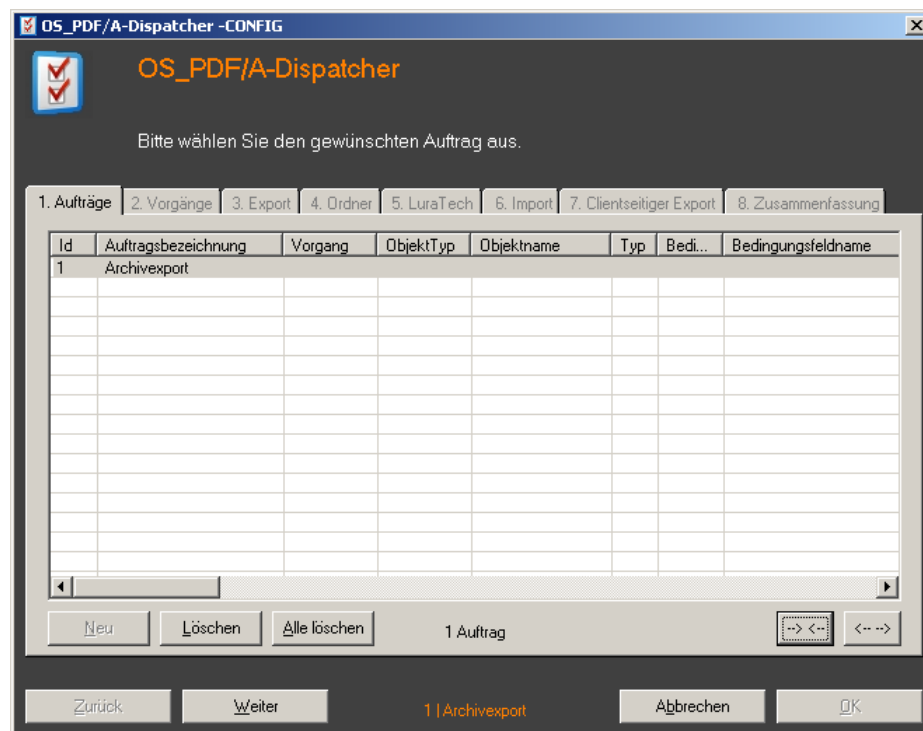
Wurde der Dienst erfolgreich getestet und die Einstellungen mit **OK** übernommen, erfolgt die Speicherung dieser Vorgaben unter dem Windows Registrierungsschlüssel

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\ControlSet001\Services\OS  
Dispatcher\Parameters
```

Konfiguration

Die Konfiguration des enaio® pdfa-dispatcher erfolgt auf mehreren Registerkarten, die abhängig von den gewählten Optionen vom Programm im Konfigurationsverlauf angezeigt oder übersprungen werden.

1. Aufträge



Auf der Registerkarte **1. Aufträge** erstellen Sie mit der Schaltfläche **Neu** einen Konvertierungsauftrag. Die **Auftragsbezeichnung** kann frei gewählt werden. Jedem Auftrag wird zusätzlich automatisch eine eindeutige ID vergeben. Wird ein Auftrag gelöscht, so wird seine ID nicht wieder verwendet.

Die Abarbeitung der Konvertierungsaufträge kann priorisiert werden. Die Position eines Auftrags in der Liste gibt die Priorität des Auftrags an. Exporte und Importe eines Auftrags höherer Priorität werden vor den Exporten und Importen der Aufträge niedrigerer Priorität durchgeführt. Die Priorität kann über die Schaltflächen **höher** und **niedriger** oder mit der Tastenkombination **STRG+BILD-HOCH** und **STRG+BILD-RUNTER** geändert werden.

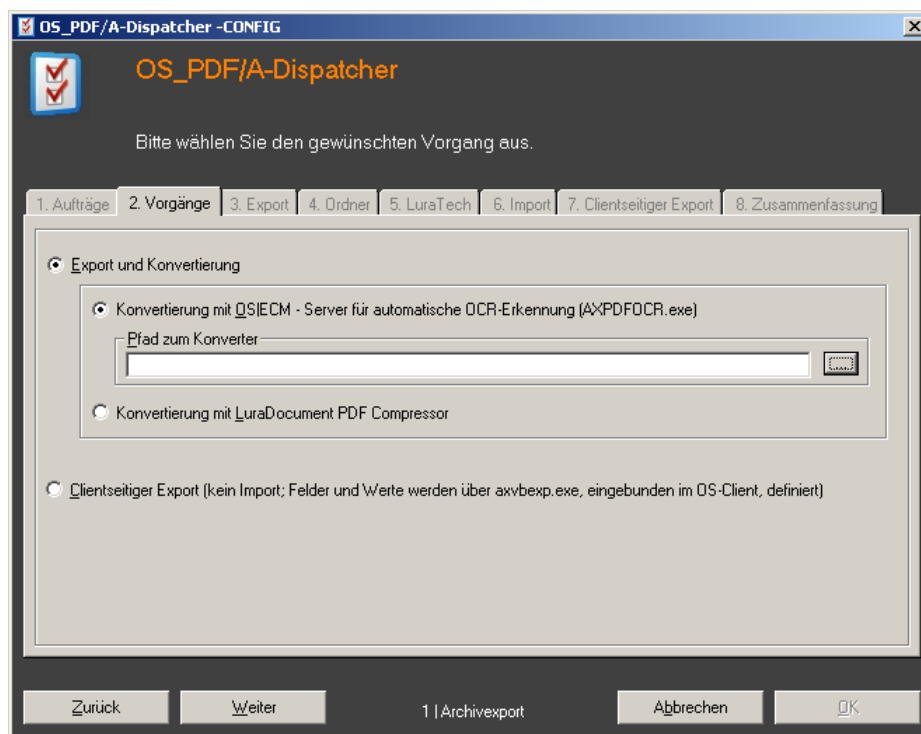
Bitte beachten Sie, dass die Konfiguration eines Auftrages erst vollständig abgeschlossen werden muss, bevor ein weiterer Auftrag angelegt werden kann.

Alle einen Auftrag betreffenden Zusatzinformationen werden in den Spalten rechts von der **Auftragsbezeichnung** vom enaio® pdfa-dispatcher festgehalten. Verwenden Sie die **↔** und **↔** Schaltflächen, um die Spaltenbreite zur Verbesserung der Lesbarkeit zu erweitern bzw. sie wieder auf den Ursprungswert zurückzusetzen.

Haben Sie einen Auftrag erstellt, klicken Sie auf **Weiter**, um mit der Konfiguration fortzufahren.

2. Vorgänge

Auf der Registerkarte **2. Vorgänge** wählen Sie zwischen serverseitigem **Export** und **Konvertierung** und dem **Clientseitigen Export**.



Für den Export und die anschließende Konvertierung kann die **Konvertierung mit enaio® - Server für automatische OCR-Erkennung (AXPDFOCR.exe)** oder die **Konvertierung mit LuraDocument PDF Compressor** genutzt werden. Wenn Sie FineReader einsetzen, tragen Sie Pfad und Bezeichnung des Konverters `axpdfocr.exe` in das Feld ein. Die Komponente finden Sie im Verzeichnis `...\server`.

Für OCR und Ablage können die automatische Ausrichtung und das Geraderücken von Seiten über die Konfigurationsdatei `axpdfocr.ini` ein- oder ausgeschaltet werden. Wenn diese Konfigurationsdatei nicht im gleichen Verzeichnis wie AXPDFOCR liegt, erzeugt AXPDFOCR die Datei `axpdfocr.ini` mit Standardwerten.

Parameter	Funktion	Werte	Standardwert
CheckOrientation	Automatische Erkennung der Ausrichtung von Seiten ein- oder ausschalten. Beachten Sie beim Aktivieren der Option, dass das automatische Ausrichten von Seiten nicht immer einwandfrei funktioniert. Die Ablage der PDFs schlägt dann fehl.	1 = Erkannte Seiten werden gedreht und abgelegt. 0 = Deaktiviert das Verhalten	0
CorrectSkew	Automatisches Geraderücken von Seiten ein- oder ausschalten. Beachten Sie, dass die Option nur für die PDF/A-Erzeugung deaktiviert werden kann.	1 = Erkannte Seiten werden gedreht gerade gerückt und abgelegt. 0 = Deaktiviert das Verhalten	1

Wenn konfiguriert, entsprechen PDF-Dateien, die Sie mit FineReader erstellen, der Norm PDF/A.

LuraDocument PDF Compressor empfiehlt sich insbesondere bei sehr großen Dokumenten, um das bestmögliche Größe/Qualität Verhältnis zu erzielen. Für diese

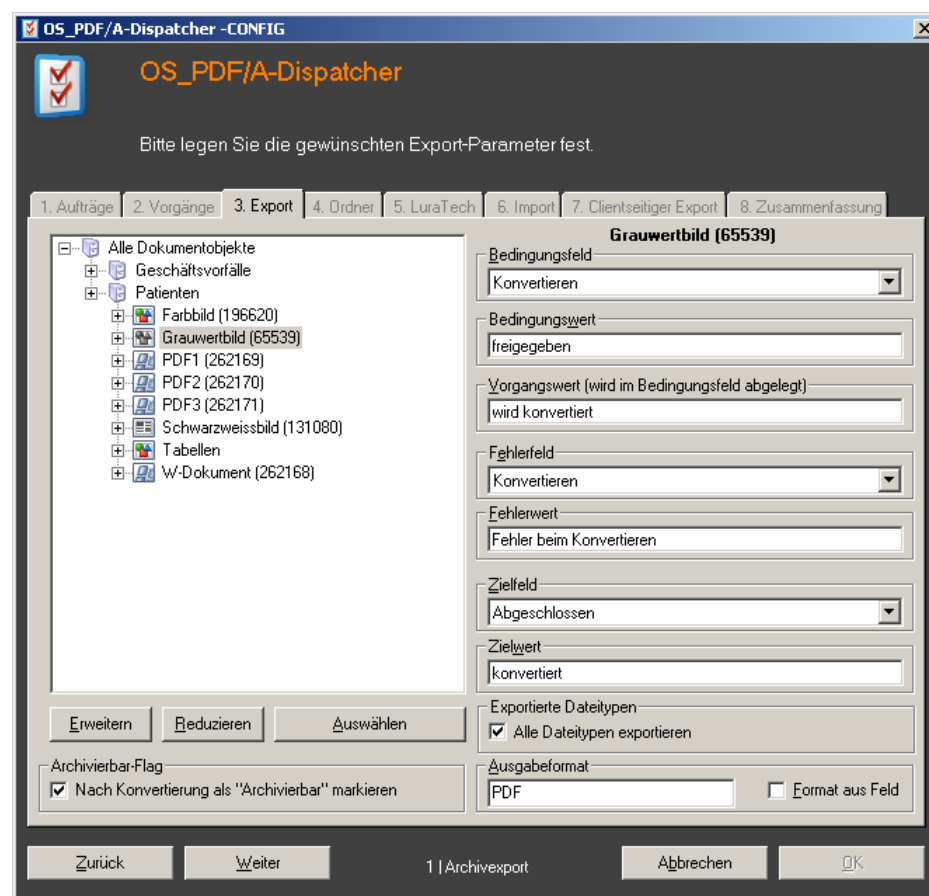
Option können im weiteren Verlauf der Konfiguration auf der Registerkarte 5. **LuraTech** zusätzlich Kompatibilitätsoptionen eingestellt werden.

enaio® server für automatische OCR-Erkennung kann wie der LuraDocument PDF Compressor PDF-Dateien erstellen, zusätzlich aber auch Bilddateien erzeugen.

Clientseitiger Export ermöglicht die Ansteuerung der Funktionalität des enaio® pdfa-dispatcher aus enaio® client. Die Konfiguration von enaio® client für den clientseitigen Export ist im Kapitel 'Serverunterstützter Dokumentexport' dieses Handbuchs beschrieben.

Klicken Sie **Weiter**, um fortzufahren.

3. Export



Über diese Registerkarte wird das Anfrageverhalten des enaio® pdfa-dispatcher hinsichtlich der zur Konvertierung bereitstehenden Scandokumente in enaio® geregelt. Alle in der Objektdefinition verfügbaren Dokumentobjekte werden auf der linken Seite in einer Baumstruktur dargestellt. Die Knoten der Einträge können über das Kontextmenü oder über die Schaltflächen **Erweitern** und **Reduzieren** auf- oder zusammengefaltet werden.

Wählen Sie aus der Baumstruktur das zu exportierende Dokumentobjekt aus. Markieren Sie es und wählen **Dieses Dokumentobjekt auswählen** im Kontextmenü oder klicken die Schaltfläche **Auswählen**. Die einzelnen Felder des Objekts werden dann in den Feldern **Bedingungsfeld**, **Fehlerfeld** und **Zielfeld** angezeigt und können ausgewählt werden.

Der **Bedingungswert** des **Bedingungsfeldes** bestimmt den vom enaio® pdfa-dispatcher erwarteten Wert, der eine Konvertierung einleitet. Während des Konvertierungsvorgangs wird der **Vorgangswert** in das **Bedingungsfeld** eingetragen.

Tritt ein Fehler bei der Konvertierung auf, wird der **Fehlerwert** in das gewählt **Fehlerfeld** eingetragen. Wurde die Konvertierung erfolgreich durchgeführt, wird der **Zielwert** in das **Zielfeld** eingetragen.

Bitte beachten Sie, dass sich die hier eingegebenen Werte voneinander unterscheiden müssen.

Zusätzlich können die exportierten Dokumente als 'archivierbar' gekennzeichnet werden. Hierfür muss die Optionsschaltfläche **Nach Konvertierung als 'Archivierbar' markieren** aktiviert werden.

Das Ausgabeformat kann frei gewählt werden. Sie können aber auch durch Aktivieren der Schaltfläche **Format aus Feld** das Ausgabeformat aus einem der Maskenfelder übernehmen.

Wird unter **2. Vorgänge** die Option **Konvertierung mit LuraDocument PDF Compressor** eingestellt, so ist das **Ausgabeformat** mit 'PDF' vorgelegt und kann nicht geändert werden.

Falls LuraDocument PDF Compressor über die Born-Digital-Lizenz verfügt, dann können ebenfalls Microsoft Office-Dateitypen verarbeitet werden. In diesem Fall kann die Option **Alle Dateitypen exportieren** aktiviert werden.

Die Option **Alle Dateitypen exportieren** darf nur aktiviert werden, wenn sichergestellt ist, dass alle vorgelegten Dateitypen konvertiert werden können.

Wird 'PDF' als Ausgabeformat gewählt und ist das Format der zu konvertierenden Dateien 'TIFF' oder 'JPEG', werden PDF/A-konforme Bild-PDF-Dateien erzeugt.

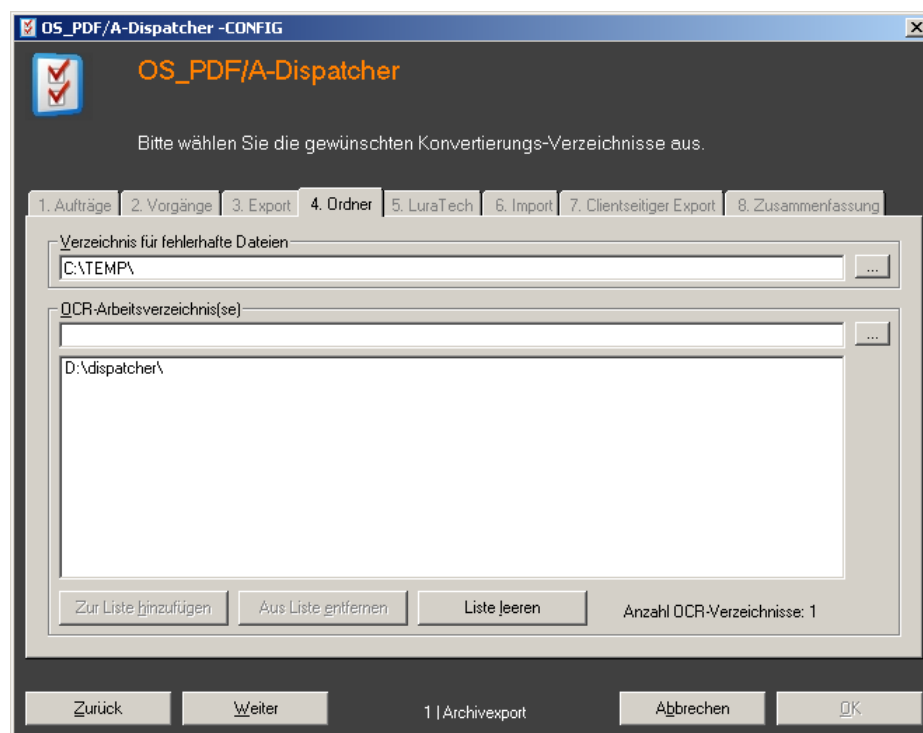
Für eine OCR-Erkennung mit FineReader kann als Ausgabeformat 'PDFH' oder 'PDFHA' gewählt werden. Bitte beachten Sie für die Eingabe des Ausgabeformats die Groß-/Kleinschreibung.

Das Ausgabeformat 'PDFH' ermöglicht die Erstellung von PDF-Dateien mit 'Hidden Text'. Hierfür wird die FineReader-Lizenz 'PDF Export' benötigt.

Das Ausgabeformat 'PDFHA' ermöglicht die Erstellung von PDF/A-konformen Dateien mit 'Hidden Text'. Hierfür wird die FineReader-Lizenz 'PDF/A' benötigt.

Klicken Sie **Weiter**, um fortzufahren. Sollten Ihre Angaben unvollständig sein oder nicht plausibel in Bezug auf die von Ihnen verwendeten Objektdefinitionen, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.

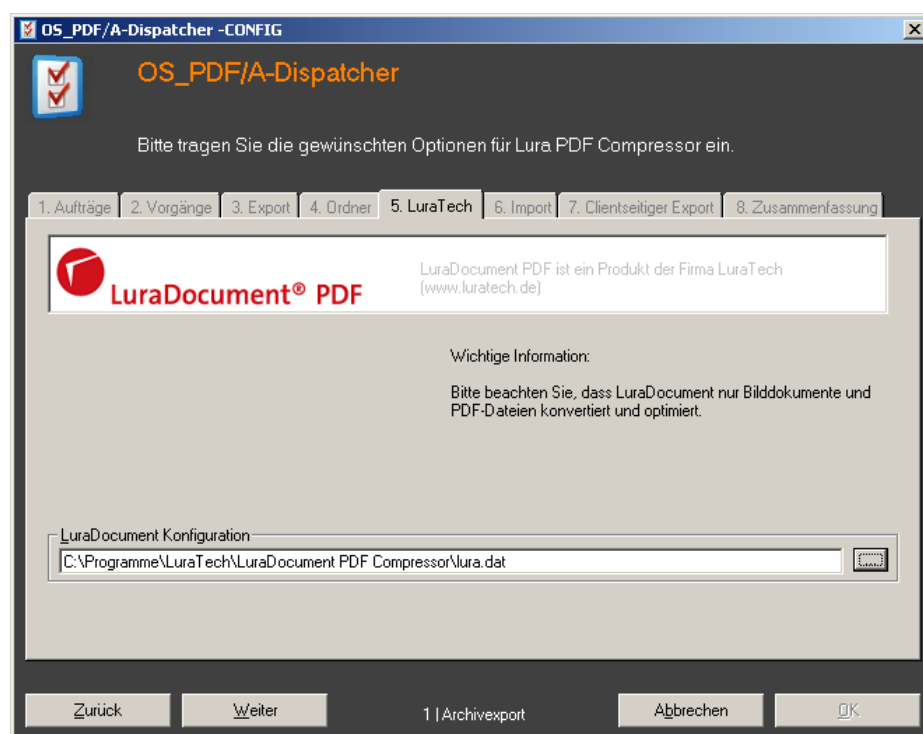
4. Ordner



Auf der Registerkarte **4. Ordner** ist ein **Verzeichnis für fehlerhafte Dateien** anzugeben, sowie ein oder mehrere **OCR-Arbeitsverzeichnis(se)**. Die OCR-Arbeitsverzeichnisse müssen mit den Arbeitsverzeichnissen Ihrer OCR-Software übereinstimmen.

Geben Sie ein Verzeichnis für fehlerhafte Dateien an, fügen mindestens ein OCR-Arbeitsverzeichnis über **Zur Liste hinzufügen** hinzu und klicken **Weiter**, um fortzufahren.

5. LuraTech



Die Registerkarte **5. LuraTech** wird nur dann freigeschaltet, wenn zuvor auf der Registerkarte **Export** die Konvertierung mit **LuraDocument PDF Compressor** gewählt wurde.

Geben Sie hier den Speicherort der LuraDocument Konfigurationsdatei an.

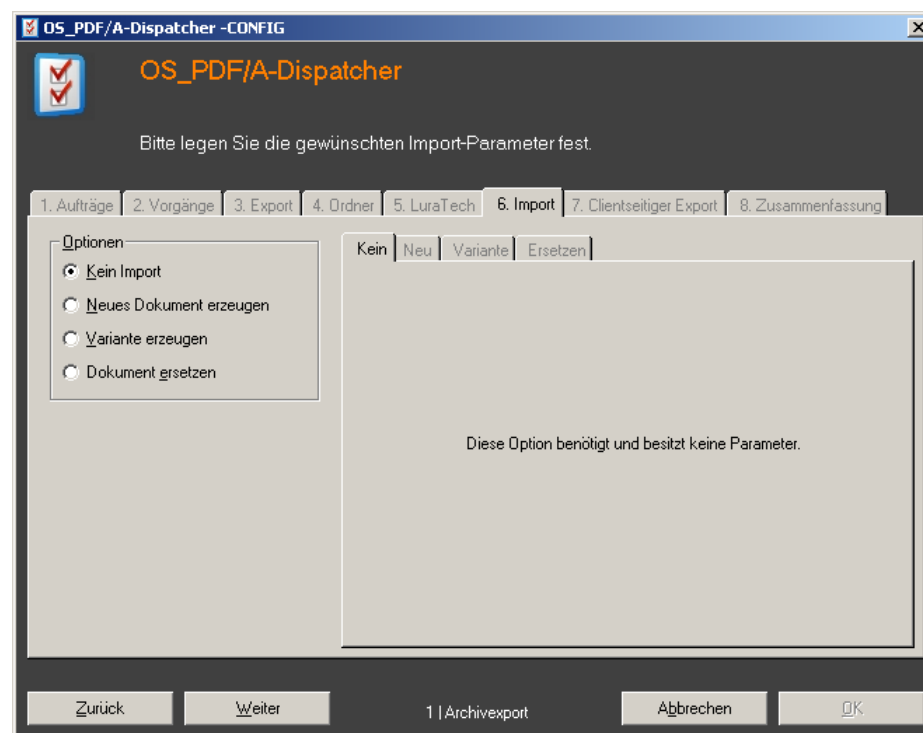
Klicken Sie **Weiter**, um fortzufahren.

Der Parameter 'Keep input file' in der LuraDocument Konfigurationsdatei wird nicht beachtet. Stattdessen wird 'Delete input file' verwendet. Wollen Sie Dateien erhalten, sichern Sie diese mit 'Move input file' in einem anderen Ordner.

6. Import

Auf der Registerkarte **6. Import** kann zwischen folgenden Modi für den Rückimport der Dokumente in enaio® gewählt werden:

- § **Kein Import**
- § **Neues Dokument erzeugen**
- § **Variante erzeugen**
- § **Dokument ersetzen**



Bei **Kein Import** werden nach dem Konvertierungsvorgang keine Dokumente zurück in enaio® importiert.

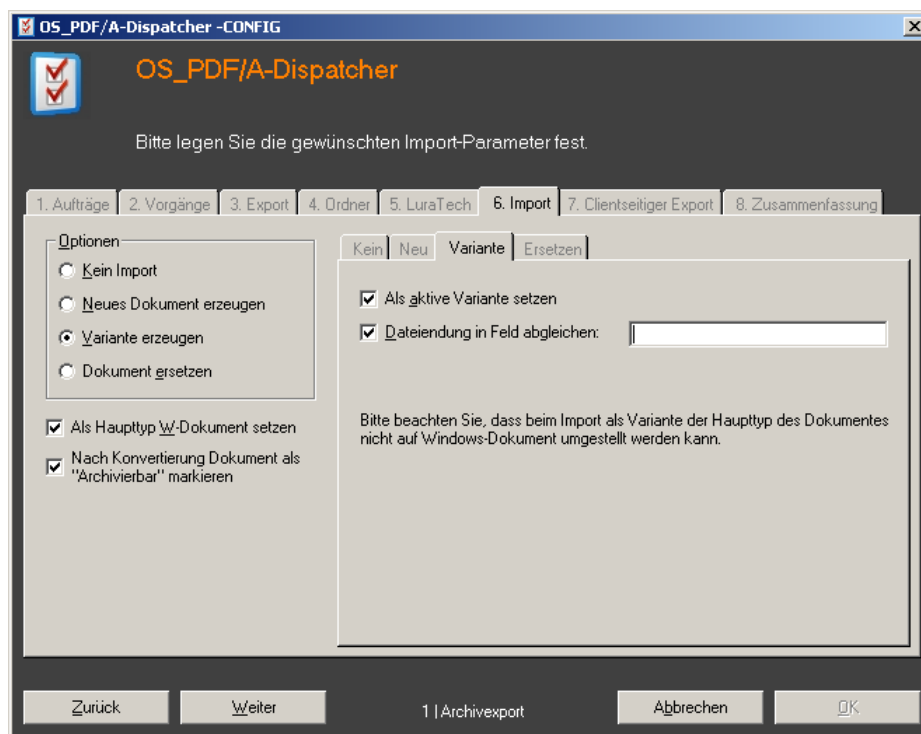
Wenn die Option **Neues Dokument erzeugen** ausgewählt wird, muss die Angabe erfolgen, welche Dateien wohin importiert werden sollen und wie die Verschlagwortung der Zieldokumente auszusehen hat.

Das Feld **Dateityp f. Import** ermöglicht die Konfiguration verschiedener Dateitypen, welche beim Import berücksichtigt werden sollen. Mit Hinzufügen bzw. Entfernen wird die Liste der importfähigen Dateitypen organisiert.

Im unteren Bereich der Registerkarte **Neu** können die **Feldnamen des Quellobjektes** mit den **Feldnamen des Zielobjektes** verknüpft werden, was einen Transfer der jeweiligen Feldinhalte beim Import bewirkt. Es empfiehlt sich, die Feldnamen der Indexdatenmasken von Quelle und Ziel gleich zu halten, um Verwechslungen vorzubeugen. Dies sollte bei der Erstellung eines entsprechenden Datenmodells berücksichtigt werden.

Die Option **Als Haupttyp W-Dokument setzen** bewirkt, dass das zu importierende Dokument als W-Dokument in enaio® abgelegt wird. Ist die Schaltfläche nicht aktiviert, übernehmen die konvertierten Dokumente den Dokumenttyp der Ausgangsdokumente.

Zusätzlich können die exportierten Dokumente als 'archivierbar' gekennzeichnet werden. Hierfür muss die Optionsschaltfläche **Nach Konvertierung als 'Archivierbar' markieren** aktiviert werden.



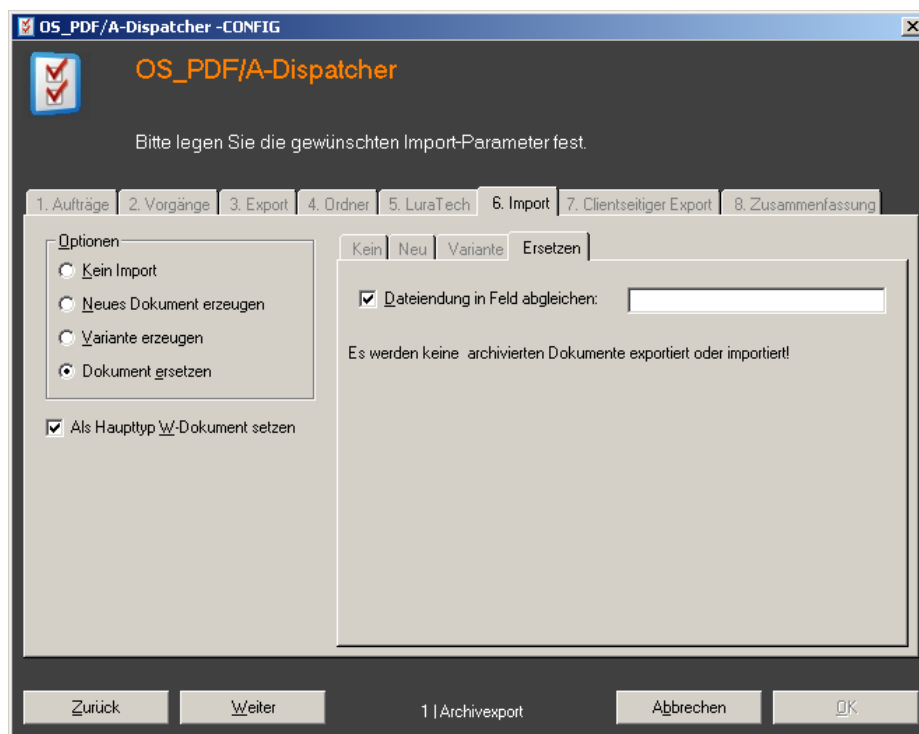
Bei der **Option Variante erzeugen** werden die konvertierten Dokumente als Variante an die Ursprungsdokumente angehängt. **Als aktive Variante setzen** markiert die erzeugte Variante als aktive Variante.

Wird die Schaltfläche **Dateiendung in Feld abgleichen** aktiviert, wird die Dateiendung der konvertierten Dokumente automatisch in das angegebene Verschlagwortungsfeld geschrieben.

Diese Schaltfläche ist erst freigeschaltet, wenn für die einzufügenden Dokumente **Als aktive Variante setzen** gewählt wird.

Die Option **Als Haupttyp W-Dokument setzen** bewirkt, dass das zu importierende Dokument als W-Dokument in enaio® abgelegt wird. Ist die Schaltfläche nicht aktiviert, übernehmen die konvertierten Dokumente den Dokumenttyp der Ausgangsdokumente.

Zusätzlich können die exportierten Dokumente als 'archivierbar' gekennzeichnet werden. Hierfür muss die Optionsschaltfläche **Nach Konvertierung als 'Archivierbar' markieren** aktiviert werden.



Wird die Option **Dokument ersetzen** ausgewählt, werden die Ursprungsdokumente mit den konvertierten, neu erstellten Dokumenten ersetzt. **Dateiendung in Feld abgleichen** bewirkt, dass die Dateiendung des konvertierten Dokuments automatisch in das angegebene Indexfeld geschrieben wird.

Die Option **Als Haupttyp W-Dokument setzen** bewirkt, dass das zu importierende Dokument als W-Dokument in enaio® abgelegt wird. Ist die Schaltfläche nicht aktiviert, übernehmen die konvertierten Dokumente den Dokumenttyp der Ausgangsdokumente.

Bei der Option **Dokument ersetzen** ist zu beachten, dass möglicherweise Dokumentobjekttypen im Rahmen Ihrer Objektdefinition ausgewählt wurden, die zum Zeitpunkt der Durchführung des Auftrags bereits archivierte Dokumente beinhalten können. Archivierte Dokumente können aber aufgrund ihres Status mit dem enaio® pdfa-dispatcher weder exportiert noch importiert werden, um eine Ersetzung zu vermeiden.

Klicken Sie **Weiter**, um die **Zusammenfassung** der Auftragskonfiguration anzuzeigen.

7. Clientseitiger Export

OS_PDF/A-Dispatcher -CONFIG

OS_PDF/A-Dispatcher

Bitte tragen Sie die benötigten Client-Export-Daten ein.

1. Aufträge 2. Vorgänge 3. Export 4. Ordner 5. LuraTech 6. Import 7. Clientseitiger Export 8. Zusammenfassung

Exportpfad
D:\dispatcher\

Zurück Weiter 1 | Archivexport Abbrechen OK

Diese Registerkarte ist nur zugänglich, wenn zuvor unter **3. Export** die Option **Clientseitiger Export** ausgewählt wurde. Hier bestimmen Sie den **Exportpfad**, der bei einem clientseitigen Export verwendet wird.

Klicken Sie **Weiter**, um die **Zusammenfassung** der Auftragskonfiguration anzuzeigen.

8. Zusammenfassung

OS_PDF/A-Dispatcher -CONFIG

OS_PDF/A-Dispatcher

Zusammenfassung der Auftragsinformationen zu 1 | Archivexport

1. Aufträge 2. Vorgänge 3. Export 4. Ordner 5. LuraTech 6. Import 7. Clientseitiger Export 8. Zusammenfassung

Eintrag vom: 14.04.2008

Auftragsnummer: 1
Auftragsbezeichnung: Archivexport
Vorgang: Export- und Konvertierung
Spezifischer Konverter: AXPDFOCR
Dokumenttyp: 2
Bedingungsfeld: Status
Bedingungswert: freigegeben
Vorgangswert: wird konvertiert
Zielfeld: Status
Zielwert: konvertiert
Name aus Feld: Falsch
Format aus Feld: Wahr
Zielformat: Status
Verzeichnis für fehlerhafte Dateien: C:\TEMP\
Anzahl OCR-Pfade: 1
OCR-Pfad #1: D:\dispatcher\

Löschen Übernehmen Zusammenfassung speichern Zurück zur Auftragsliste

Zurück Weiter 1 | Archivexport Abbrechen OK

Abschließend wird die **Zusammenfassung** der Auftragskonfiguration angezeigt. Sie können diese Konfiguration **Löschen** oder **Übernehmen**. Wenn Sie **Löschen** wählen, werden die Konfigurationsangaben verworfen. Über **Zurück zur Auftragsliste** gelangen

Sie zurück zur Registerkarte **1. Aufträge**. Mit **Übernehmen** speichern Sie die Konfiguration.

Zusätzlich können Sie mit **Zusammenfassung speichern** alle hier sichtbaren Informationen in einer Textdatei abspeichern. Der Name dieser Datei setzt sich dann aus dem Wort 'Auftrag' und der ID des Auftrags zusammen.

Wenn Sie einen Auftrag, für den Sie bereits einmal eine Zusammenfassung abgespeichert haben, erneut konfigurieren und die Zusammenfassung abspeichern, werden die neuen Konfigurationsdaten in der Datei an die vorangegangenen Informationen angehängt.

Wenn Sie einen weiteren Auftrag erstellen bzw. konfigurieren möchten oder die Auftragsliste einsehen möchten, klicken Sie die Schaltfläche **Zurück zur Auftragsliste**.

Mit **OK** beenden Sie den Konfigurationsassistenten.

Deinstallation

Der enaio® pdfa-dispatcher kann deinstalliert werden, indem er mit dem Parameter `-uninstall` aufgerufen wird:

```
C:\Programme\OPTIMAL SYSTEMS\OSECM\server\axvbdispatcher.exe -  
uninstall
```

Serverunterstützter Dokumentexport

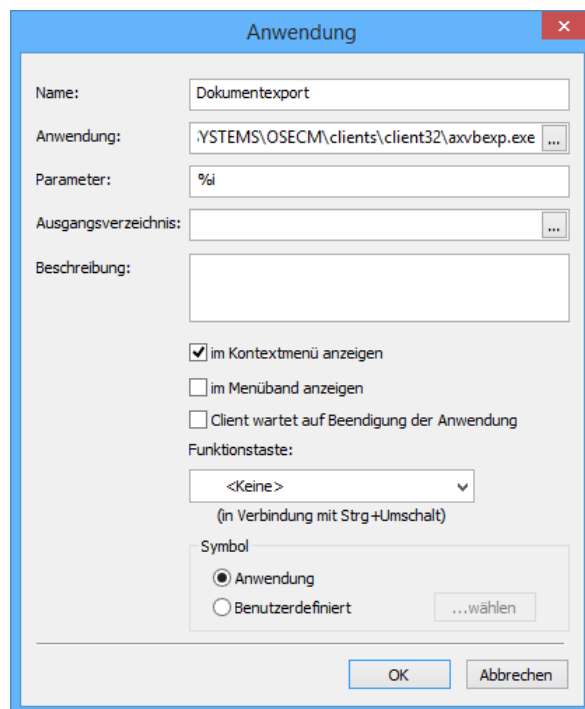
Serverunterstützte Dokumentexporte können auch aus enaio® client heraus gestartet werden. Hierfür muss das Hilfsprogramm `axvbexp.exe` in enaio® client eingebunden werden.

Um die `axvbexp.exe` in enaio® client einzubinden, gehen Sie wie folgt vor:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag **Desktop** in der Objektsuche von enaio® client. Aus dem Kontextmenü wählen Sie dann den Eintrag **Anwendung**.

In dem sich anschließend öffnenden Dialogfenster werden die benötigten Parameter für das Programm eingestellt. Geben Sie einen eindeutigen Namen an, mit dem Sie das Programm bei der späteren Verwendung identifizieren können (z. B. Dokumentexport) und den Pfad zur `axvbexp.exe`.

Bitte beachten Sie, dass unbedingt der Parameter `%i` an dieser Stelle einzutragen ist, der die DOCID und DOCTYPE Informationen der Dokumente in enaio® client an das Hilfsprogramm überträgt.



Mit der **OK** Schaltfläche bestätigen Sie die vorgenommenen Einstellungen und das Programm steht sofort zur Verwendung innerhalb von enaio® client bereit.

Beim erstmaligen Aufruf der `axvbexp.exe` wird im selben Verzeichnis die Konfigurationsdatei `axvbexp.cfg` erzeugt. Bevor Sie das Programm aber verwenden können, muss die Konfigurationsdatei der jeweiligen Systemumgebung angepasst werden:

- § `PATH=` Pfad, in dem der Dispatcher seine Jobs sucht. Exportdateien werden unter `PATH\[OS-Benutzername]\[Batchname]\MEDIUM#\` abgelegt.
- § `DEFAULTMEDIUMSIZE=` Vorgabe für die Größe des Mediumverzeichnisses.
- § `DATEFIELDNAME=` Feld, in dem das Ablaufdatum des Dokuments nach dem Export aktualisiert wird.
- § `DEFAULTPERIOD=` Anzahl der Tage, die das Dokument aufbewahrt werden soll.
- § `FILEFIELDNAME=` Feld, das den Dateinamen des exportierten Dokuments enthält.
- § `UPDATEFIELDNAME=` Feld, in das nach dem Export eine Kennung geschrieben werden soll. Das Updatefeld entspricht dem Zielfeld beim Dispatcher.
- § `UPDATEFIELDVALUE=` Wert, der in das Feld `UPDATEFIELDNAME` geschrieben werden soll.

Für die `axvbexp.exe` kann der Exportpfad beliebig angegeben werden. Es ist aber zwingend zu beachten, dass dieser sich nur auf die zur Laufzeit des Programms generierten Job-Dateien für den enaio® pdfa-dispatcher bezieht. Ist also der in dieser Konfiguration gesetzte Pfad nicht identisch mit dem, der in der Konfiguration des enaio® pdfa-dispatcher eingestellt wurde, werden zwar Job-Dateien generiert, diese aber vom enaio® pdfa-dispatcher nicht gefunden und folglich nicht verarbeitet.

Eine derartige Einstellung erlaubt es, zunächst die Job-Dateien zu erzeugen, zu sammeln und später zur weiteren Verarbeitung in das Arbeitsverzeichnis des enaio® pdfa-dispatcher zu verschieben.

Um den clientseitigen Export zu starten, recherchieren Sie die zum Export bestimmten Belege in enaio®, markieren Sie in der Trefferliste und wählen **Senden an.../ Dokumentexport**.

Das Programmfenster der `axvbexp.exe` wird geöffnet. Dieses ist in zwei Bereiche untergliedert: einen Infobereich (Daten nicht änderbar) und einen Konfigurationsbereich.

Im Infobereich finden Sie einige Werte von voreingestellten bzw. von dem jeweiligen Exportvorgang abhängigen Parameter, wie z. B. den Exportpfad für die Job-Dateien, Anzahl der zu exportierenden Dokumente, Dateinamen der exportierten Dokumente usw.

Die Felder **Mediengröße** und **Aufbewahrungsdauer** des Konfigurationsbereichs sind bearbeitbar. Sie werden mit Werten aus der Konfigurationsdatei `axvbexp.cfg` vorbelegt.

Der eingestellte Wert im Feld **Mediengröße** gibt das Speicherkontingent pro Exportverzeichnis vor. Gibt man beispielsweise den Wert '700' ein, werden Exportverzeichnisse mit maximal 700 Megabyte Größe erzeugt, so dass ein Verzeichnis bequem auf jeweils einer CD archiviert werden könnte.

In das Feld **Aufbewahrungsdauer** tragen Sie den gewünschten Wert ein, auf dessen Grundlage das entsprechende Datum berechnet und nach erfolgreichem Export in die Indexdatenmasken der exportierten Dokumente in das dafür konfigurierte Feld zurückgeschrieben wird.

Im Feld **Batchname (optional)** können Sie den Namen des Ordners eintragen, in dem die von ihm exportierten Dateien innerhalb der Verzeichnisstruktur des globalen Exportpfades gespeichert werden. Bleibt das Feld leer, wird die Batchnummer als Ordnername verwendet.

Ist der Export erfolgreich abgeschlossen worden, erscheint ein Fenster auf dem Bildschirm, welches Auskunft über den Abschluss des Vorgangs gibt und den Pfad nennt, wohin die Dokumente exportiert wurden.

Konnte der Export nicht durchgeführt werden, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.